

LANDMASCHINEN

Weniger neue Zulassungen

Die Folgen des Ukraine-Krieges sind jetzt auch in der europäischen Landtechnikindustrie zu spüren. Im ersten Halbjahr 2022 sind die Neuzulassungen von Traktoren in der Europäischen Union im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,1 Prozent auf 108.800 zurückgegangen. Wie der EU-Dachverband der Landmaschinenhersteller (CEMA) dazu in einer Aussendung feststellte, lag in jedem Monat die Zahl der Neuzulassungen unter dem jeweiligen Wert des Vorjahres, also auch schon im Jänner. Nichtsdestoweniger sei ein direkter Zusammenhang dieses Einbruchs mit dem Krieg in der Ukraine ableitbar.

So wurde laut CEMA im Jänner 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat noch ein moderates Minus von zwei Prozent verzeichnet. Im Februar betrug dieses dann fünf Prozent. Anschließend seien die Zulassungen im März um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken, im April um zwölf Prozent, im Mai dann wieder schwächer um fünf Prozent und im Juni jedoch wieder um 15 Prozent.

Allerdings wies der CEMA auch darauf hin, dass im ersten Halbjahr 2021 „ungewöhnlich starke Zulassungen“ verzeichnet worden seien. Daher sei ein gewisser Rückgang zu erwarten gewesen.

Zudem sei die Zahl der neu zugelassenen landwirtschaftlichen Zugmaschinen immer noch die zweithöchste seit mindestens acht Jahren. ▴

AGE

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 20.9.2022 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS
BRAUNVIEH			
Jungkühe	26	2.245,85 €	3.146,00 €
Kühe in Laktation	11	2.413,09 €	3.250,01 €
Kalbinnen	34	2.036,82 €	2.794,00 €
Jungrinder von 3–27 Mo.	33	861,09 €	1.562,00 €
Zuchtkälber	19	541,89 €	880,00 €
Nutzkühe	3	1.842,50 €	3.344,00 €
Kreuzungskühe	2	1.966,00 €	2.332,00 €
Stiere	1	1.254,00 €	1.254,00 €
Betriebsauflösung	3	1.612,67 €	2.574,00 €
JERSEY			
Jungkuh	1	1.650,00 €	1.650,00 €
Kalbinnen	3	1.972,67 €	2.156,00 €
Jungrind von 3–27 Mo.	1	836,00 €	836,00 €
ORIGINAL BRAUNVIEH			
Kalbin	1	2.332,00 €	2.332,00 €
Gesamtauftrieb: 144		Gesamtverkauf: 138	
Die Preisdifferenzen zur Vermarktung vom Mai sind folgende:			
Jungkühe:	-5,44 €	Jungrinder von 3–27 Monate:	+ 75,57 €
Kühe in Laktation:	+ 124,76 €	Zuchtkälber:	+ 37,58 €
Kalbinnen:	-45,00 €		

Zu beachten: Der Marktverlauf bei der September-Versteigerung war ähnlich wie bei der August-Versteigerung relativ gut. Etwas günstiger waren die diesmal die Jungrinder zu haben. Den Tageshöchstpreis von 3344 Euro erzielte bei der September-Versteigerung eine Erstmelkkuh, die bereits im Dezember gekalbt hat und deshalb in der Kategorie der Nutzkühe aufgetrieben wurde. Diese von Lukas Eberhöfer, Gandlin in Lichtenberg/Berg verkaufte Jeronimo-Tochter mit immer noch 28 kg Tagesgemelk ging zu einem Stammkunden nach Bergamo.

Einen Preis von 3250 Euro erzielte eine Superstar-Drittmelkkuh mit 37 kg Tagesgemelk von Martin Volgger, Sparber in Ridnaun, sie ging zu einem Züchter nach Tremosine oberhalb des Gardasees. Teuerste Jungkuh war eine Anibal-Tochter mit 32 kg Tagesgemelk von Lukas Eberhöfer, Gandlin in Lichtenberg/Berg. Auch sie kaufte ein Kunde aus Bergamo. Den höchsten Preis von 2794 Euro bei den Kalbinnen erreichte eine vielversprechende Superstar Tochter, die von Andreas Egger in Laurein gezüchtet und von Josef Pichler, Pichler in Raminges/Sterzing, verkauft wurde.

Beim „Original Braunvieh“ erzielte eine trächtige Misel Kalbin den Preis von 2332 Euro. Dieses von Hannes Marzoner aus Durnholz gezüchtete und von Armin Mahlknecht, Sieberer aus Ums/Völs verkaufte Tier ging ebenfalls nach Bergamo.

Bei der Jerseyrasse erreichte eine trächtige Got-Maid-Kalbin von Ermin Gufler, Untereggen aus Stuls/Passeier den besten Preis von 2156 Euro, sie kaufte ein Züchter aus dem Brixner Raum.

Am Donnerstag, 20.10.2022, findet die nächste Braunvieh-Versteigerung in Bozen statt.

SBZV

Eigenwerbung

145x80,5